

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

In Kürze erscheint eine Kampfschrift von

Oskar A. H. Schmitz
Die Weltanschauung
der Halbgebildeten

Geheftet Mk. 3.—, in Leinen gebunden Mk. 4.50

Oskar A. H. Schmitz,

der durch seine an verblüffenden Ideen und Einfällen reichen Werke: „Das Land der Wirklichkeit“ / *Französische Gesellschaftsprobleme* und „Das Land ohne Musik“ / *Englische Gesellschaftsprobleme* Anklang und Anerkennung in den weitesten Kreisen findet, zeigt sich in diesem, seinem neuesten Buche als Vorkämpfer gegen die Auswüchse kultureller Natur und gegen falsches Prophetentum. Es ist in seinem Hauptteil eine Kampfschrift gegen *Wilh. Ostwald*, den früheren Naturforscher und jetzigen Kulturphilosophen, der nach der Auffassung des Verfassers *wissbegierigen Idealisten ohne höhere Schulbildung gefälschte geistige Nahrung* reicht und damit einen neuen Begriff konstruiert:

Die Weltanschauung der Halbgebildeten.

In diesem Buche wird zum erstenmal vom Standpunkt der höheren Geisteskultur aus *die Festung des monistischen Sonntagspredigers* berannt. Von dieser Voraussetzung ausgehend, ist es, dies spielt Schmitz mit nicht misszuverstehender Deutlichkeit an, jedem von Gewissensfragen erfüllten Menschen erlaubt, gegen diesen falschen Kulturpropheten vorzugehen. Hier tritt zum erstenmal ein Mann auf, der, mit dem Rüstzeug moderner Kultur versehen, den Mut hat, Ostwald anzugreifen, ohne zu fürchten, deshalb von einer gewissen Presse für einen Finsterling gehalten zu werden. Der zweite Teil des Buches bekämpft andere Formen der Halbbildung:

Intellektualismus, Individualismus, Ästhetentum und falschen Idealismus, mit Einwänden, die durch ihre unbeirrte Natürlichkeit verblüffen müssen.

Bis zum Tage des Erscheinens 40%, Einband netto, Partie 7/6
Ich bitte um Ihr lebhaftestes Interesse für diese bedeutende Neuerscheinung